



STARKE REGION

VEREINIGUNG FÜR EINE STARKE REGION BASEL/NORDWESTSCHWEIZ

24. April 2018 IB

Frau Bundesrätin
Doris Leuthard
Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation
Kochergasse 6
3003 Bern

Vernehmlassung der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz zu den Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2020-23 sowie Ausbauschnitt 2019 für die Nationalstrassen

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum Ausbauschnitt 2019 für die Nationalstrassen sowie den Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2020-2023 Stellung zu nehmen. Wir beschränken unsere Äusserungen auf diejenigen Fragestellungen der Vernehmlassungsvorlage, welche die Region Nordwestschweiz betreffen.

Die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz teilt die Einschätzung des Bundesrates, dass ein Ausbau des Nationalstrassennetzes dringend notwendig ist. Die grossen Städte und Agglomerationsräume der Schweiz sind bereits heute von Kapazitätsengpässen im nationalen Hochleistungsstrassennetz betroffen. Dies gilt im Speziellen für den Metropolitanraum Basel, dessen Nationalstrassennetz zu den am stärksten belasteten Abschnitten der Schweiz gehört. Neben einem Life Sciences Cluster von internationalem Rang hat der zweitgrösste Wirtschaftsraum der Schweiz auch einen florierenden Logistikcluster. Mit seiner spezifisch grenznahen Lage ist der Raum Basel/Nordwestschweiz der internationale Gateway zur Schweiz, seine Erreichbarkeit ist aber bereits heute akut bedroht, da die Strassenkapazitäten schon seit langem nicht mehr angemessen ausgebaut wurden. Mit Blick auf die hervorragenden Wachstumsperspektiven der Region werden die verkehrstechnischen Probleme mittel- und langfristig nochmals markant zunehmen.

Mit der Aufnahme des Rheintunnels in der Variante *Cmax*, d.h. mit Anschlüssen von und nach Deutschland, sowie der Ausbaumassnahme Hagnau-Augst, haben zwei bedeutsame Infrastrukturprojekte der Region Basel den Weg in die Liste der Erweiterungsprojekte mit Realisierungshorizont 2030 gefunden. Die Aufnahme dieser beiden Grossprojekte wird von der Vereinigung für eine starke Region Basel / Nordwestschweiz ausdrücklich begrüsst. Die Aufnahme des Autobahnringes in den Netzbeschluss ist aus unserer Sicht prüfenswert. Um die Funktionalität des Strassennetzes nachhaltig zu sichern, bedarf es jedoch weiterer Massnahmen. Mit der geplanten Übergabe der Autobahnen A18 und A22 an den Bund, fallen diesem auch die Zuständigkeiten für den Vollanschluss Aesch, den Anschluss Aesch-Angenstein sowie die Umfahrung Liestal zu. Diese Projekte sind, wie auch der Anschluss Rheinfelden West, ebenfalls in den Ausbauschnitt aufzunehmen.

Insgesamt würden sich die Massnahmen für die Region, und somit für die Schweiz, volkswirtschaftlich positiv auswirken. Insbesondere der Rheintunnel würde überdies zu einer Verminderung der Luftschadmissionen sowie einer Reduktion der Lärmbelastung beitragen. Die zusätzliche Kapazität würde den Erwartungen nach zu einer Verlagerung des Strassenverkehrs auf

das sicherere Nationalstrassennetz führen, wodurch sich die Anzahl der Unfälle verminderten. Der Rheintunnel würde als redundante Streckenführung bestehende Verkehrsachsen entlasten, was zu einer Aufwertung der dortigen Siedlungsgebiete führen und den Agglomerationskern weiter stärken würde.

Generelle Aspekte zur Vernehmlassungsvorlage

1. Sind Sie mit den Grundzügen der Vorlage einverstanden?

Die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz teilt die Einschätzung des Bundesrates, dass ein Ausbau des Nationalstrassennetzes dringend notwendig ist.

Sie ist ebenfalls der Ansicht, dass solche Projekte prioritär zu behandeln sind, welche den höchsten Nutzen, d.h. die grössten Entlastungen, erbringen. Ebenso ist die Schaffung von redundanten Strecken, wie jene des Rheintunnels von grosser Bedeutung für die Stabilität und Funktionalität des Strassenverkehrssystems. Das Strategische Entwicklungsprogramm (STEP) bietet aus unserer Sicht hierfür den geeigneten Rahmen.

Mit Berücksichtigung der Projekte Rheintunnel (Variante *Cmax*) sowie dem Ausbau Hagnau-Augst im Realisierungshorizont 2030, wird dieser Notwendigkeit für die Region Basel aus unserer Sicht grundsätzlich Rechnung getragen.

2. Gibt es Themen, die Ihrer Ansicht nach zu wenig berücksichtigt wurden?

Nein.

Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2020-2023 für den Betrieb und den Unterhalt sowie für den Ausbau im Sinne von Anpassungen

3. Sind die Aussagen zur Festlegung des Zahlungsrahmens Nationalstrassen 2020-2023 nachvollziehbar?

Ja.

Strategisches Entwicklungsprogramm Nationalstrassen

6. Sind Sie mit der dargelegten Langfristperspektive des Nationalstrassennetzes einverstanden. Falls nein, was sollte geändert werden?

Die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz begrüsst die Aufnahme eines Ring-systems auf Ebene Nationalstrasse, insbesondere für die Agglomeration Basel, in die Langfristperspektive mit entsprechendem Netzbeschluss des Nationalstrassennetzes ausdrücklich.

7. Ist das Strategische Entwicklungsprogramm Nationalstrassen in Bezug auf den Projektumfang vollständig?

Aus Sicht der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz ist das STEP Nationalstrassen 2030 in Bezug auf den Projektumfang nicht vollständig. Es fehlen weitere zentrale Massnahmen, um die Funktionalität des Strassennetzes auf Dauer zu sichern. Die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz fordert daher die Aufnahme des Vollanschlusses Aesch, des Anschlusses Aesch – Angenstein, der Umfahrung Liestal sowie des Anschlusses Rheinfeld West. Zu prüfen wäre zudem die Aufnahme des Autobahnringes um Basel in den Netzbeschluss.

8. Wie beurteilen Sie die Zuteilung der Erweiterungsprojekte zu den Realisierungshorizonten und Ausbausritten?

Die Zuteilung der Erweiterungsprojekte hinsichtlich der Realisierungshorizonte und Ausbausritte ist aus Sicht der Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz korrekt.

Weitere Bemerkungen

Wir haben keine weiteren Bemerkungen zur Vernehmlassungsvorlage und danken Ihnen für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

STARKE REGION



Reto Wolf
Präsident



Irina Blonina
Geschäftsführerin